

Diplomausbildung Journalismus 2024–2026

Aufnahmeprüfung 2023

Allgemeinwissen

Pseudonym (nicht Ihr Name): _____

Sie haben 120 Minuten Zeit, um die vorliegenden Aufgaben (in beliebiger Reihenfolge) zu lösen. Beachten Sie bei der Zeiteinteilung die zu vergebenden Punkte (total 120), sie sind bei den Aufgaben jeweils in eckigen Klammern angegeben. Wir gehen also von einer Beschäftigung von ca. 1 Minute pro Punkt aus.

Bitte schreiben Sie Ihre Antworten leserlich in den vorgesehenen Raum. Wenn nötig, können Sie für jeweils jede Aufgabe, die Sie bitte genau angeben, ein Zusatzblatt verwenden. Legen Sie die Zusatzblätter der Prüfung bei, jedes wiederum mit Ihrem Pseudonym (nicht Ihrem Namen) versehen.

Wenn Sie wollen, können Sie auf die Rückseite des letzten Prüfungsblattes eine Rückmeldung zur Prüfung zu Händen der Prüfungsredaktion schreiben. Danke!

Wir wünschen gutes Gelingen.

A. Zeitgeschehen	20 Punkte
B. Geschichte	20 Punkte
C. Wirtschaft und Recht	20 Punkte
D. Politische Bildung	20 Punkte
E. Gesellschaft und Kultur	20 Punkte
F. Medien	20 Punkte
<hr/>	
Total	120 Punkte

A. Zeitgeschehen

A1 International

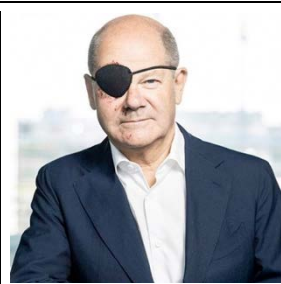
a) Nennen Sie Namen und/oder Funktion der folgenden Personen möglichst genau. Beim breiten Foto gilt es, beide Personen zu bestimmen. [3]



*Greta Gerwig,
Filmemacherin
(«Barbie») und
Schauspielerin*



*Rupert Murdoch,
Medienunternehmer
(News Corp. und Fox
Corp.), Rücktritt 2023*



*Olaf Scholz, Bundes-
kanzler Deutschland
(nachdem er beim
Jogging gestürzt ist)*



*Carola Rackete,
Kapitänin und
Politaktivistin (Sea-
Watch)*



*Benjamin Netanyahu,
Ministerpräsident
Israel*



*Christine Lagarde,
Präsidentin der
Europäischen Zentral-
bank EZB*



*Jennifer Hermoso, span. Fussball-
nationalspielerin*

*Luis Rubiales, damals noch Präsident des
spanischen Fussballverbandes*



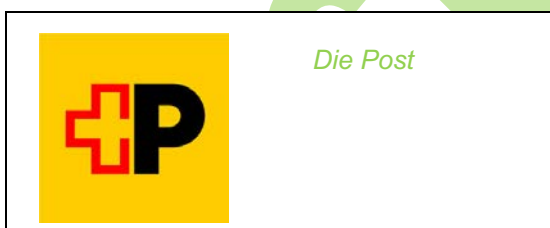
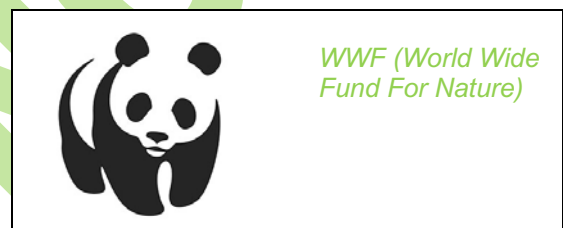
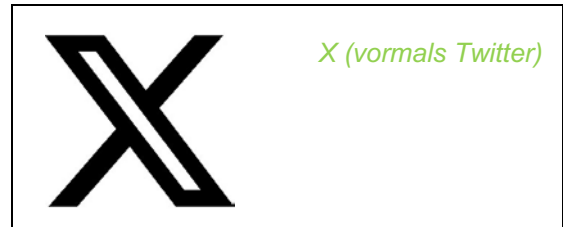
*Jina Mahsa Amini
(1999–2022), Opfer
der iranischen
Sittenpolizei*



*Jewgeni W. Prigoschin
(1961–2023), russ.
Oligarch, Anführer der
Söldnergruppe Wag-
ner*

b) Für welche Organisationen, Institutionen, Unternehmen oder Apps stehen diese Logos?

[2]



A2 Globale Herausforderungen

Eine Karikatur



a) Erklären Sie die Karikatur (von Nel Ioan Cozacu) mit ihren Aussagen und Elementen. [3]

Ein islamischer Geistlicher/Politiker aus dem oder im Iran (Mullah) – erkennbar an Bart, Turban, Flagge –, kontrolliert als «Lenk- und Leitstelle» die Organisationen Hisbollah und Hamas (die Schilderfarben entsprechen deren Flaggen). Auf drei Bildschirmen beobachtet er den Abschuss von Raketen, mutmasslich gegen Israel, nach seinen Eingaben. Hände/Arme stellen wohl einfach die Bewegung des Tippens dar.

- Hamas (Kampfgeist / Akronym «Islamische Widerstandsbewegung»): Politisch an der Macht im Gaza-Streifen. Strebt ein islamistisches Palästina und die Vernichtung Israels an, verübt Selbstmordattentate und Raketenangriffe. Viele Länder stufen die Hamas als Terrororganisation ein.
- Hisbollah (Partei Gottes): Eine islamistisch-schiitische Partei und Miliz mit grossem Einfluss im Libanon («Staat im Staat»). An der Grenze Israel – Libanon kam und kommt es zu Auseinandersetzungen; den Angriff der Hamas vom Oktober 2023 gegen Israel hat die Hisbollah gelobt. Viele Länder stufen die Hisbollah als Terrororganisation ein.

Der Iran mit seiner antiisraelischen Staatsdoktrin unterstützt radikalislamische Terrorgruppen wie die Hamas und den Hisbollah. Die Hisbollah wird als Stellvertreterin Irans im Libanon gesehen. Für den Angriff im Oktober 2023 (die Karikatur stammt allerdings aus dem Jahr 2021) wird mind. das Einverständnis Irans angenommen.

b) Nach dem Angriff im Oktober 2023 wird in der Schweiz auf höchster Ebene über die Hamas und den Gaza-Streifen debattiert. Welche Fragen beschäftigen den Bundesrat? [2]

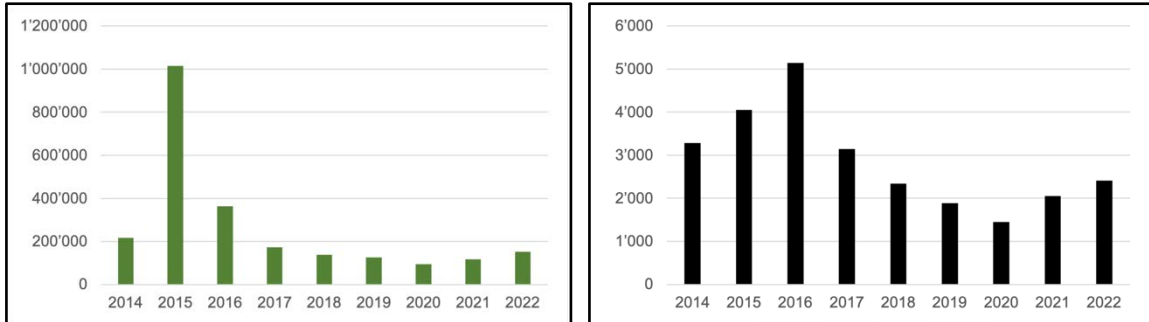
«Der Bundesrat ist der Ansicht, dass die Hamas als terroristische Organisation eingestuft werden sollte. Er hat die TFNO [Task Force Naher Osten des EDA] beauftragt, die rechtlichen Optionen für ein Verbot der Organisation zu prüfen. [...] Der Bundesrat misst dem korrekten Einsatz der finanziellen Unterstützung der Schweiz grosse Bedeutung bei. In diesem Zusammenhang hat das EDA in der Vergangenheit die Verwendung der von der Schweiz an NGO im Nahen Osten gewährten Mittel überprüft und wo nötig Massnahmen ergriffen.»

www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-98145.html

A3 Europa

Migration

a) Mit dem Schlagwort «5 gegen 500» wurde gefragt, wie es sein kann, dass der Unfall des Tauchboots «Titan» mit 5 Todesopfern mehr Aufmerksamkeit erhalten hat als die über 500 Menschen, die kurz zuvor beim Sinken eines Flüchtlingsbootes im griechischen Meer ums Leben kamen. Das Missverhältnis wird noch extremer, berücksichtigt man die Zahlen über einen längeren Zeitraum. Nachfolgend sehen Sie links die erfolgten Ankünfte von Flüchtlingen über das Mittelmeer in Europa in 2014–2022, rechts die im selben Zeitraum auf der Mittelmeerroute Ertrunkenen (Schätzung):



Erklären Sie, warum 2015 am meisten Flüchtlinge zu verzeichnen waren und warum die Zahlen ab 2016 wieder zurückgingen. [1]

*2015 stellte das UN-Flüchtlingshilfswerk einen massiven Zuwachs an Mittelmeerflüchtlingen fest, der vor allem auf den Bürgerkrieg in Syrien, die Konflikte in Afrika und die chaotische Lage in Libyen zurückzuführen sei. (Wikipedia)
Danach Verlagerung auf Balkanroute (Syrien), EU-Türkei-Abkommen 2016. Abschreckung?*

b) Als Ursachen für die freiwillige und unfreiwillige Migration werden verschiedene Faktoren angeführt. Nennen Sie zu den folgenden Faktoren je ein konkretes Beispiel. [1]

Faktoren	Konkretes Beispiel
Soziopolitische Faktoren	<i>Push: Staatsführung, fehlende Sicherheit, Verfolgung (Ethnie, Politik, Rassismus), Krieg, Gewalt ... Pull: Sicherheit, Frieden ...</i>
Demografische Faktoren	<i>Push: Überalterung, Bevölkerungswachstum, Sterberate ... Pull: Migrationspolitik ... → Wirtschaft</i>
Wirtschaftliche Faktoren	<i>Push: Armut, Beschäftigungssituation, -standards, allgemeine Wirtschaftslage, Bildungsaussichten ... Pull: Arbeitsbedarf, Lebensstandards, Bildungsmögl. ...</i>
Umweltfaktoren	<i>Push: Naturkatastrophen, extreme Wetterereignisse (durch Klimawandel verstärkt), ... Pull: Klimasicherheit ...</i>

c) Hier sehen Sie die aktuellen akkumulierten Zahlen zu Geflohenen auf der ganzen Welt nach Herkunft. Vervollständigen Sie die zwei Lücken. [1]

6'547'800	...Syrien.....	1'253'100	Myanmar
5'679'900	Ukraine	931'900	Dem. Republik Kongo
5'661'700	...Afghanistan.....	836'800	Sudan
5'451'800	Venezuela	790'500	Somalia
2'295'000	Südsudan	748'300	Zentralafrikanische Republik

d) Die Klima-Sicherheit von Ländern lässt sich vergleichen; die Schweiz liegt hier auf dem 1. Platz (Global Adaptation Index); die letzten Plätze belegen Niger, Tschad und Somalia. Berücksichtigt werden Ökosysteme, Ernährung, menschlicher Lebensraum inkl. Infrastruktur, weiter Gesundheit und Wasserversorgung. Wählen Sie einen der genannten Aspekte und skizzieren Sie, wie der Klimawandel den Migrationsdruck erhöht. Eine Beispiel-Antwort haben wir bereits ausgefüllt. [2]

Aspekt	Beispiel Klimawandel, das den Migrationsdruck erhöht
Ökosysteme	Wetterextreme führen zu Erosion → Missernten → Erwerbsausfälle bei Landwirtschaft, Nahrungsmittelknappheit
<p><i>Weitere Beispiele:</i> <i>Ökosysteme: Wetterextreme führen zu Trockenheit, Bränden und Erosion, Kollaps von Weideflächen, der Existenzgrundlage von Kleinviehwirtschaft</i> <i>Ernährung: Steigende Temperaturen beeinträchtigen Anbau bzw. Ernte traditioneller Pflanzen.</i> <i>Menschlicher Lebensraum inkl. Infrastruktur: Erhöhung des Meeresspiegels bringt flache Inseln zum Verschwinden.</i> <i>Gesundheit: Steigende Temperaturen erhöhen Risiko für Herz-Kreislaufkrankheiten.</i> <i>Wasserversorgung: Versalzung von Grundwasser durch steigenden Meeresspiegel.</i></p>	

A4 Die Schweiz und die Welt

Schlecht fürs Klima: Treibhausgase

Im internationalen Ländervergleich der CO₂-Emissionen schneidet die Schweiz vergleichsweise gut ab, auch wenn die Reduktionsziele damit nicht erreicht sind. Hier eine Auswahl von Ländern:

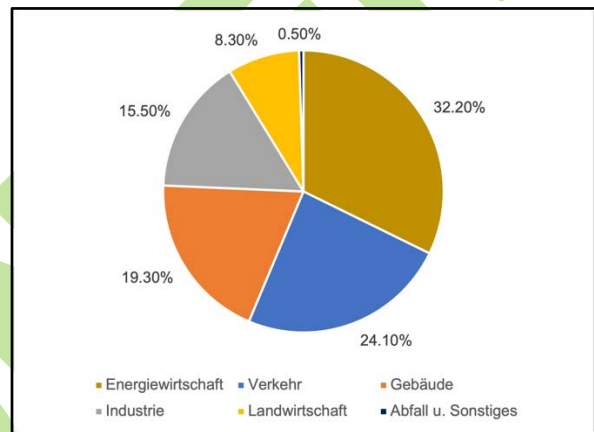
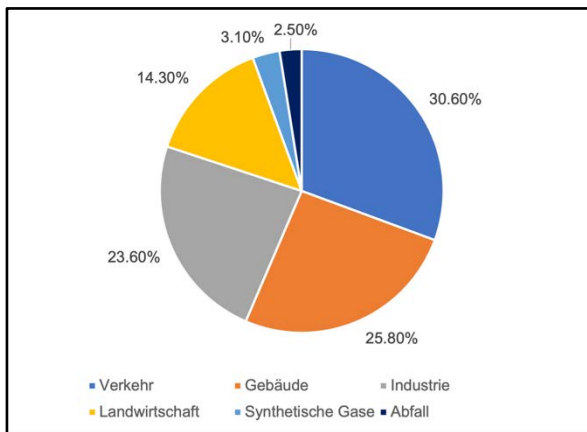
CO₂-Emissionen pro Kopf 2021

Katar	35.59 t
USA	14.86 t
China	8.44 t
Deutschland	8.09 t
Österreich	7.24 t
Italien	5.55 t
Frankreich	4.74 t
Schweiz	4.02 t
Indien	1.93 t

CO₂-Emissionen total 2021 (% Weltanteil)

China	11'472'369'000 t	(33.0 %)
USA	5'007'336'000 t	(14.4 %)
Indien	2'709'683'700 t	(7.8 %)
Deutschland	674'753'540 t	(1.9 %)
Italien	328'687'330 t	(< 1.0 %)
Frankreich	305'963'700 t	
Katar	95'667'180 t	
Österreich	64'625'588 t	
Schweiz	34'931'692 t	

Und hier ein Vergleich der Treibhausgasemissionen 2021 der Schweiz (links) und Deutschlands (rechts):



- a) Erklären Sie am Beispiel Deutschlands, warum die Schweiz tiefere Treibhausgasemissionen hat als die Nachbarländer. [2]

In der Schweiz ist der Anteil der Schwerindustrie gering und es gibt keine Kohlekraftwerke. Ein grosser Teil des Stroms wird in der Schweiz aus Wasserkraft und Atomkraft gewonnen. Deutschland hat per April 2023 den Atomausstieg vollzogen. Nicht zuletzt auch aufgrund umfangreicher Importe (Waren und Energie) hat die Schweiz absolut gesehen einen niedrigen CO₂-Ausstoss. Oder anders formuliert: Ein Teil der Schweizer Treibhausgas-Emissionen erfolgt im Ausland.

- b) Für Ländervergleiche (wie den oben) wird der internationale Flug- und Schiffsverkehr übrigens nicht berücksichtigt. Dabei gibt gerade der Flugverkehr viel zu reden, etwa wenn Klima-Aktivisten in die Ferien fliegen. Wir haben Ihnen zum Flugverkehr ein paar Zahlen aus der Schweiz herausgesucht, und zwar aus dem Jahr 2019 (vor der Coronavirus-Pandemie):

- 0.12 Mio t CO₂-Äquivalente für nationale, 5.73 Mio t für internationale Flüge,
- im Schnitt ca. 810 kg CO₂ pro Einwohner und Jahr,
- 90 g CO₂ pro Passagier-km (vgl. neue Personenwagen 2022: 121 g CO₂ pro Fahrzeug-km).

Beurteilen Sie in ein paar Sätzen die Bedeutung des Flugverkehrs für den ökologischen Fussabdruck in der Schweiz. [3]

Der CO₂-Ausstoss durch die Fliegerei fällt mit gegen 17 Prozent (inkl. grauer Emissionen gem. BAFU 10–15 %) anteilmässig recht hoch aus, vor allem im Vergleich mit anderen Ländern. Für das Erreichen von Emissionszielen wäre das also ein wirksamer Faktor. Andererseits liegt ein grosses Potenzial beim übrigen Verkehr, bei Gebäuden und in der Industrie. Eine weitere Frage ist, ob die Entwicklungen in der Aviatik (SAF usw.) gleich gut vorankommen wie bei der individuellen Mobilität (Elektroantriebe usw.). Es gibt noch weitere ökologische Kriterien über Treibhausgase hinaus.

B. Geschichte

B1 Weltgeschichte

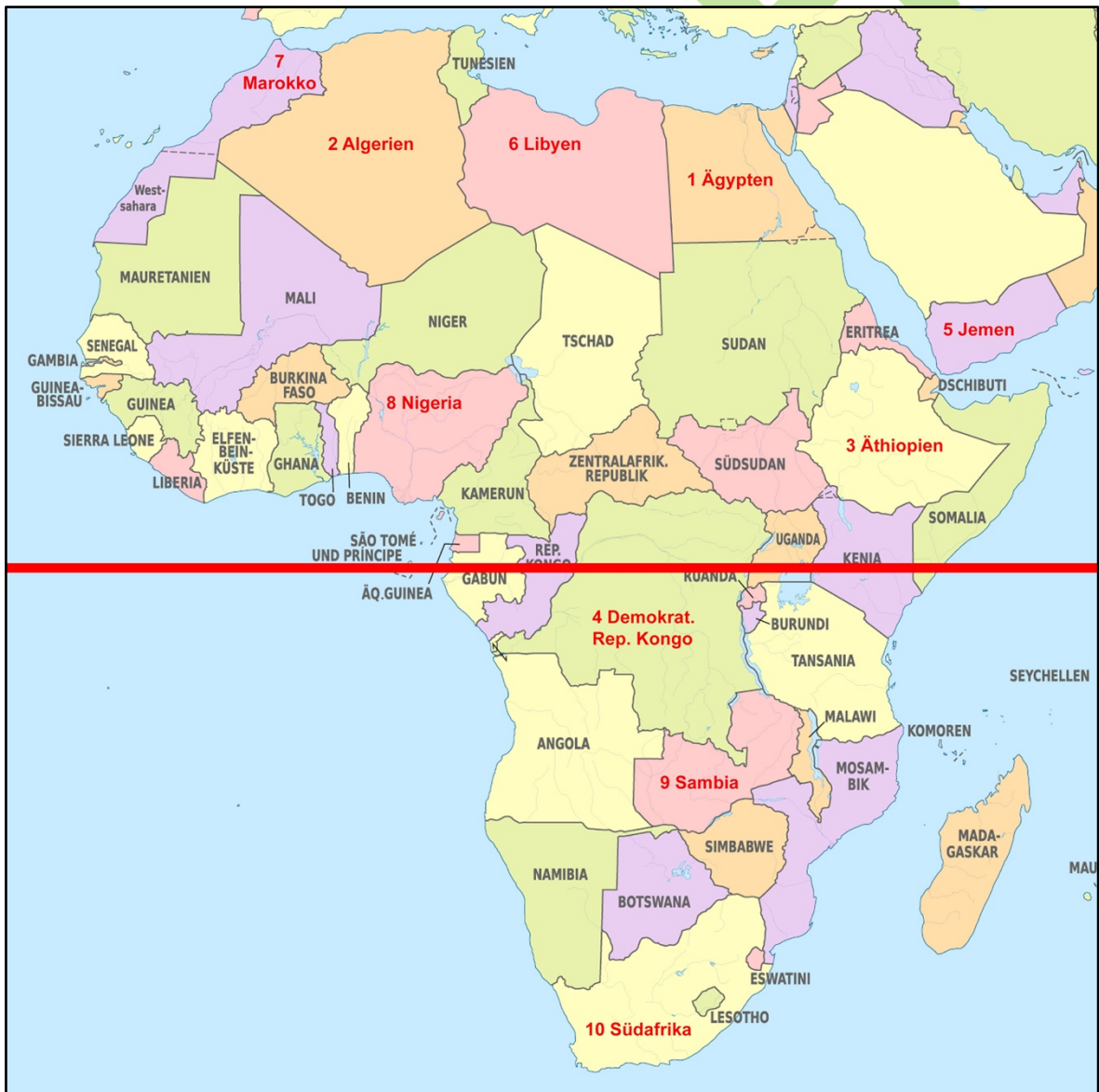
«This time for Africa»

a) Kennzeichnen Sie in der nachfolgenden Karte die gelisteten Länder, deren Beschriftungen fehlen (Sie können hierzu die Nummern verwenden – Achtung: eines dieser Länder liegt nicht in Afrika): [1]

- | | | | |
|----------------------------|----------------|------------------------|-----------------------|
| 1 Ägypten | Kairo ... | 6 Libyen | Tripolis... |
| 2 Algerien | Algier... | 7 Marokko | Rabat... |
| 3 Äthiopien..... | Addis Abeba... | 8 <u>Nigeria</u> | Abuja... |
| 4 Dem. Republik Kongo..... | Kinshasa... | 9 Sambia | Lusaka |
| 5 Jemen..... | Sanaa, Aden... | 10 Südafrika..... | Pretoria, Kapstadt... |

b) Schreiben Sie hinter *fünf* dieser Länder in der Liste je eine Stadt in diesem Land. [1]

c) Unterstreichen Sie in der Liste dasjenige Land, das mit rund 231 Mio. (Schätzung 2023) die höchste Einwohnerzahl aller Länder Afrikas hat. [1]



d) Zeichnen Sie in der Karte den Äquator ein. [1]

- e) Eine (problematische) Vereinfachung wird mit dem Begriff des «Dreieckshandels» erreicht: Er steht für ein Modell, wonach ein gedachtes Handelsschiff in der Frühen Neuzeit in einem Dreieck um den Atlantik segelte und dabei die folgenden «Handelswaren» transportierte. Vervollständigen Sie die zwei noch leeren Felder mit je einem Stichwort. [1]

Route	An Bord
Von Europa nach Afrika	<i>Fertigwaren und bearbeitete Rohstoffe wie z. B. Waffen, Metallbarren, Textilien</i>
Von Afrika zu Plantagen in Amerika	<i>Sklaven</i>
Von Plantagen in Amerika nach Europa	<i>Baumwolle, Zucker, Kaffee, Tabak, Reis, Kartoffeln ...</i>

- f) Welche Schweizer Stadt hat nun daran zu schaffen, dass David de Pury (1709–1786) sich am oben skizzierten Handel beteiligte? Dank dessen Nachlass hatte man in der gesuchten Stadt unter anderem die erste öffentliche Bibliothek der Schweiz, das Rathaus und zwei Schulen bauen können – ihm wurde entsprechend die «Place Pury» mitsamt Statue gewidmet. [1]

Neuenburg / Neuchâtel

- g) Afrikas Geschichte ist vom Kolonialismus gezeichnet. Nennen Sie drei verschiedene Kolonialmächte und dazu je ein von ihr in Afrika kolonialisiertes Land (frühere oder heutige Bezeichnungen). [1]

Kolonialmacht	Kolonie/Land
<i>z. B. Grossbritannien</i>	<i>z. B. Südafrika</i>
<i>z. B. Frankreich</i>	<i>z. B. Algerien</i>
<i>z. B. Belgien</i>	<i>[Belgisch] Kongo</i>

- h) Ein trauriges Kapitel in Afrikas jüngerer Geschichte ist ein Völkermord. 1994 wurden in annähernd 100 Tagen 800 000 Menschen ermordet. Eine unrühmliche Rolle darin spielte das «Hate Radio» *Radio-Télévision Libre des Mille Collines* (RTLM). Von welchem Land ist die Rede, und welche Volksgruppen waren involviert? [1]

Ruanda: Hutu [Mehrheit] gegen Tutsi [Minderheit]

- i) In den letzten Jahren hat die Volksrepublik China von sich reden gemacht, weil sie weltweit in den Auf- und Ausbau interkontinentaler Handels- und Infrastruktur-Netze investiert, nicht zuletzt in Afrika. Ein Beispiel: Vom Hafen Mombasa aus wurden Strassen und Schienenverbindungen ins Hinterland und zur Hauptstadt Nairobi gebaut. Nordöstlich davon wird ein grosser Hafen samt Industriereal einschliesslich Infrastruktur mit neuen Verkehrskorridoren in den Südsudan und nach Äthiopien errichtet. [3]

Nennen Sie das afrikanische Land, von dem hier die Rede ist.

Kenia

Wie nennt China sein globales Infrastruktur-Projekt?

新絲綢之路 Neue Seidenstrasse bzw. 一帶一路 Ein Gürtel, eine Strasse (engl. Belt and Road Initiative)

Schauen wir auch kurz vor die eigene Tür: Nennen Sie einen europäischen Hafen, der zu über 20 Prozent dem staatlichen Schifffahrtsunternehmen Cosco aus China gehört:

*Ohne einzelne Terminals (wie z. B. in Hamburg):
100 % Piräus/Athen, 90 % Seebrügge, 51 % Valencia, 40 % Bilbao, 20 % Antwerpen.*

- j) Fortschritte gibt es z. B. im Naturschutz; gefährdete Arten werden besser geschützt und Reservate eingerichtet bzw. gestärkt. Streichen Sie aus der folgenden Liste die Pflanzen und Tiere, die in Afrika natürlicherweise bzw. in freier Wildbahn *nicht* vorkommen: [1]

Affenbrotbaum (Baobab)	Gnu	Panzernashorn
Bison	Gorilla	Puma
Blutbuche	Jaguar	Rotbusch (Rooibos)
Breitmaulnashorn	Keala	Schimpanse
Erdferkel	Lemur	Trampeltier (zwei Höcker)
Flusspferd	Orang-Utan	Vogel Strauss



B2 Die Schweiz in der Geschichte

«Über dā Gotthard ...»



Rudolf Koller (1828–1905): Die Gotthardpost (Kunsthhaus Zürich)

Die Entgleisung eines Güterzugs am 10. August 2023 hat uns allen die Bedeutung und Empfindlichkeit des alpenquerenden Güter- und Personenverkehrs vor Augen geführt und lässt uns das Thema hier etwas vertiefen.

Am 20. Februar 1994 war – gegen den Willen von Bundesrat und Parlament – die «Alpeninitiative», eine eidgenössische Volksinitiative, mit einem Volksmehr von 51,9 % Ja-Stimmen angenommen worden.

Aufgrund dieser Initiative heisst es nun: «Der Bund schützt das Alpengebiet vor den negativen Auswirkungen des Transitverkehrs. [...] Der alpenquerende Gütertransitverkehr von Grenze zu Grenze erfolgt auf der Schiene.» Und: «Die Transitstrassenkapazität im Alpengebiet darf nicht erhöht werden».

- a) Welche weitere Mehrheit, die mit 16:7 Stimmen ebenfalls erreicht wurde, musste die Alpeninitiative 1994 gewinnen? Und wo wurden die zitierten Sätze schliesslich festgeschrieben? [1]

*Ständemehr (Kantone).
In der Bundesverfassung (heute Art. 84).*

- b) Warum wird befürchtet, dass am Gotthard die «Transitstrassen-Kapazität» doch wieder erhöht werden könnte? [2]

2016 hat das Volk mehrheitlich der Sanierung des Gotthard-Strassentunnels (aktuell eine Röhre mit je einer Spur pro Fahrtrichtung) zugestimmt, das heisst dem Bau einer zweiten Strassenröhre. Pro Röhre darf nur je eine Fahrspur betrieben werden, bei Sperrung einer Röhre kann in der anderen je eine Spur pro Richtung betrieben werden.

Es wird befürchtet, dass die Gesetzeslage mit der potenziellen Kapazität von zwei Röhren mit insgesamt vier Spuren aufgeweicht werden könnte, z. B., um Osterstaus abzubauen o. Ä.

c) Füllen Sie in der folgenden Tabelle die leeren Felder möglichst genau aus:

[2]

0.25 / richtiges Feld

Name	Verkehr	Art	Verbindung	
Gotthard Eisenbahntunnel 1880	Eisenbahn	Tunnel	Göschenen UR	Airolo TI
Simplon Eisenbahntunnel 1906	Eisenbahn	Tunnel	Brig VS	Iselle (I)
Lötschberg Eisenbahntunnel 1913	Eisenbahn	Tunnel	Kandersteg BE	Goppenstein VS
Grosser Sankt Bernhard	Strasse	Pass (mit Tunnels)	Rhonetal VS	Aostatal (I)
San Bernardino 1967	Strasse (A13)	Tunnel	Hinterrhein GR	S. Bernardino GR
Gotthard Strassentunnel 1980	Strasse (A2)	Tunnel	Göschenen UR	Airolo TI
Lötschberg Eisenbahn- basistunnel NEAT 2007	Eisenbahn	Tunnel	Frutigen BE	Raron VS
Gotthard Eisenbahnbasis- tunnel NEAT 2016	Weltweit längster Eisen- bahntunnel	Tunnel	Erstfeld UR	Bodio TI
Brenner	Strasse, Bahn	Pass (mit Tunnels)	Tirol (Ö)	Bozen (I)
Gotthard Strassenpass	Strasse	Pass (mit Tunnels)	Andermatt UR	Airolo TI

B3 Historische Kenntnisse

Den folgenden Jahreszahlen sind historische Ereignisse zuzuordnen. Schreiben Sie zu den Jahreszahlen die Zeichen der passenden Ereignisse. Ein Beispiel (2023 = X) ist bereits ausgefüllt. [3]

2023	X	G	Im Kolosseum von Rom findet die letzte Tierhetze statt, die fortan von Theoderich dem Grossen verboten wird.
2013	J	E	Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten erklärt den Schwangerschaftsabbruch zum Menschenrecht (Roe v. Wade, 2022 revidiert). Die OPEC hebt den Ölpreis um 70 %; Beginn der ersten grossen Ölkrise, in der Schweiz gelten an drei Sonntagen Fahrverbote. Die britische Rockband Pink Floyd veröffentlicht das Album «The Dark Side of the Moon».
2003	4	9	Der Spiegel titelt «Tödliche Seuche AIDS: Die rätselhafte Krankheit». Einführung der Uhrenmarke Swatch. Ein 800 g schweres Mobiltelefon von Motorola wird in den USA als weltweit erstes Handy zugelassen.
1993	H	4	Irakkrieg: Die «Koalition der Willigen» stürzt den irakischen Diktator Saddam Hussein. Recep Tayyip Erdoğan wird Ministerpräsident der Türkei. Greta Thunberg kommt zur Welt.
1983	9	A	In London erscheint sieben Jahre nach dem Tod William Shakespeares die erste Gesamtausgabe seiner Dramen.
1973	E	X	Krönung von König Charles III. und Königin Camilla in der Westminster Abbey. Bei einem Dammbbruch in Libyen starben mehrere Tausend Menschen.
1948	S	F	Ein Putschversuch der NSDAP unter Adolf Hitler gegen die Weimarer Republik in München scheitert; Hitler wird zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt. Der Bürgerkrieg in Irland endet mit der Teilung in Nordirland und die Irische Republik.
1923	F	H	In Moskau unterschreiben George H. W. Bush für die USA und Boris Jelzin für die Russische Föderation den START-II-Vertrag zur Deaktivierung aller landgestützten Interkontinentalraketen mit Mehrfachsprengköpfen. Jitzchak Rabin und Jassir Arafat unterzeichnen in Washington D.C. das Oslo-Abkommen. Die Kapellbrücke in Luzern, älteste überdachte Holzbrücke Europas, wird bei einem Brand beschädigt.
1848	R	J	Der Whistleblower Edward Snowden löst eine Überwachungs- und Spionageaffäre aus. Xi Jinping wird neuer Staatspräsident der Volksrepublik China.
1623	A	R	Die erste Bundesverfassung der Schweiz tritt in Kraft.
523	G	S	Der Blockade Westberlins begegnen die Westmächte mit der Errichtung einer Luftbrücke mit bis zu 897 Flügen pro Tag. David Ben-Gurion proklamiert den Staat Israel. In Delhi wird Mahatma Gandhi ermordet. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschliesst die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Richard und Maurice McDonald eröffnen ihr umgestaltetes Schnell-Restaurant in Kalifornien.

C. Recht und Wirtschaft

C1 Recht

a) Beurteilen Sie die folgenden drei Fälle und begründen Sie jeweils Ihre Antworten.

Fall 1: Max Müller inseriert sein altes Smartphone online. Für CHF 450.– kauft es Lisa Meier. Als sie das Smartphone erhält, bemerkt sie viele Kratzer auf dem Bildschirm, die Max nicht erwähnt hatte. Kann Lisa den Kauf rückgängig machen? Begründen Sie ihre Antwort. [2]

Als Verkäufer hat Max die Pflicht, Lisa über Mängel oder Schäden am Smartphone zu informieren. Die Kratzer auf dem Bildschirm stellen einen Mangel dar, der das Smartphone in einem wesentlich schlechteren Zustand zurücklässt, als sie erwarten konnte. Deshalb ja: Lisa kann den Kaufvertrag anfechten (Mangelrüge). [Rückgaberecht im Online-Shop. ✓]

Fall 2: Sophie Fliege hat vor einem Jahr eine Wohnung in Genf gemietet. Sie hat einen Mietvertrag mit einer Mindestmietdauer von zwei Jahren abgeschlossen. Inzwischen hat Sophie jedoch erfahren, dass sie aus beruflichen Gründen nach Zürich umziehen muss. Kann Sophie die Wohnung trotz des zweijährigen Mietvertrags kündigen? Was muss sie beachten? Begründen Sie ihre Antwort. [2]

Ja, Frau Fliege kann bei beruflichem Umzug in eine andere Stadt vor Ablauf der Mindestmietdauer aus einem Mietvertrag aussteigen. In einem solchen Fall muss der Mieter dem Vermieter eine Kündigungsfrist gemäss Artikel 266g OR einhalten und die Gründe für die vorzeitige Kündigung darlegen. Sie muss die gesetzliche Kündigungsfrist einhalten, die normalerweise drei Monate beträgt, oder selbst eine Nachmieterin, einen Nachmieter finden.

Fall 3: Lionel Mücke ist Journalist, er arbeitet gerade an einem Fall der Bundesanwaltschaft. Er hat eine Liste mit Tatverdächtigen und möchte herausfinden, gegen wen davon ein Verfahren eröffnet wurde. Deshalb meldet er sich telefonisch bei der Bundesanwaltschaft und verlangt die zuständige Staatsanwältin. Ihr Assistent teilt mit, dass die Staatsanwältin nicht im Büro sei; Lionel lässt aber nicht locker und überredet den Assistenten zur Herausgabe der Informationen bezüglich der Verfahrenseröffnung – der Assistent knickt ein und nennt Mücke die Namen der zwei Personen, gegen die ein Strafverfahren eröffnet wurde.

Inwieweit macht sich der Assistent strafbar bei Herausgeben dieser Informationen? [2]

Ja, der Assistent macht sich strafbar aufgrund des Geheimhaltungsinteresses der Tatverdächtigen A und B. Diese wollen sicher nicht, dass ihr Verfahren öffentlich gemacht wird, und haben ein Recht darauf, dass das so bleibt. Es gilt zudem die Unschuldsvermutung. Durch das Zugänglichmachen an Dritte macht sich der Assistent strafbar (nach Art. 320: Amtsgeheimnis; der Assistent ist ein Amtsträger).

- b) Auch Medienschaffende müssen aufpassen, dass sie nicht die Rechte anderer verletzen. Entwerfen Sie für die untenstehenden Rechtsgebiete je einen Fall in Stichworten, den eine Journalistin, ein Journalist mit ihrer, seiner Arbeit auslösen könnte. [3]

Wann könnte das **Urheberrecht** relevant werden?

*Das Urheberrecht wird relevant, wenn Journalisten urheberrechtlich geschützte Werke wie Musik, Bilder, Texte oder Videos ohne die erforderlichen Lizenzen oder Zustimmungen verwenden.
Bsp.: Journalist/-in verwendet Abschnitte aus einem bekannten Musikstück ohne die Erlaubnis des Urhebers.*

Wann könnte das **Persönlichkeitsrecht** relevant werden?

*Das Persönlichkeitsrecht wird relevant, wenn Journalisten private Informationen über Einzelpersonen ohne deren Zustimmung veröffentlichen, insbesondere wenn dies als diffamierend oder verleumderisch angesehen wird. Es gibt das Recht am eigenen Bild.
Bsp.: Journalist/-in enthüllt intime Details in einem Artikel oder verbreitet unwahre Tatsachen.*

Wann könnte der **Datenschutz** relevant werden?

*Datenschutzfragen werden relevant, wenn Journalisten personenbezogene Daten ohne angemessene Zustimmung oder ohne Einhaltung der Datenschutzgesetze veröffentlichen, insbesondere wenn dies die Privatsphäre von Einzelpersonen beeinträchtigt.
Bsp.: Journalist/-in veröffentlicht personenbezogene Informationen von Personen, ohne deren ausdrückliche Zustimmung*

- c) Die nachfolgend aufgeführten Zitate stammen je aus dem Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG), dem Schweizerischen Strafgesetzbuch (StGB), dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch (ZGB) und dem Obligationenrecht (OR). Kreuzen Sie jeweils die eine richtige Quelle (Kürzel) zu den Auszügen an. [1]

Der Einkommenssteuer unterliegen alle wiederkehrenden und einmaligen Einkünfte.

DBG, StGB, ZGB, OR

Die Menschenwürde des Gefangenen oder des Eingewiesenen ist zu achten. Seine Rechte dürfen nur so weit beschränkt werden, als der Freiheitsentzug und das Zusammenleben in der Vollzugseinrichtung es erfordern.

DGB, StGB, ZGB, OR

Der Sitz der juristischen Personen befindet sich, wenn ihre Statuten es nicht anders bestimmen, an dem Orte, wo ihre Verwaltung geführt wird.

DGB, StGB, ZGB, OR

Durch den Mietvertrag verpflichtet sich der Vermieter, dem Mieter eine Sache zum Gebrauch zu überlassen, und der Mieter, dem Vermieter dafür einen Mietzins zu leisten.

DGB, StGB, ZGB, OR

C2 Wirtschaft

Hier sind zwei Aktienkurse zu sehen.



- a) Was zeigen Ihnen die Diagramme? Erläutern Sie im Zusammenhang mit der Übernahme der CS durch die UBS. [3]

CS-Aktien: Der Höchststand im Jahr 2000 liegt mit Fr. 96.50 mehr als sechzig Mal höher als die Fr. 1.55 vom 15. März 2023. Einen letzten Höhenflug hatte die Aktie im Mai 2007, kurz vor Beginn der Finanzkrise. Seither ging es fast stetig abwärts, wobei auch Kapitalerhöhungen das Ihrige dazu beitrugen. Im Juli 2016 fiel der Titel dann erstmals unter die Marke von 10 Franken.

Der steigende Aktienkurs der UBS zeigt: An der Börse wird der neuen Mega-Bank zugetraut, künftig hohe Gewinne einzufahren. Nach der Ankündigung der CS-Übernahme am 19. März bewegte sich die Aktie wochenlang nur leicht. Richtig aufwärts ging es erst im Spätsommer – seit Anfang August hat die UBS-Aktie um über 25 Prozent zugelegt –, als die UBS die Bundesgarantien zurückgab.

- b) Was passierte mit den CS-Aktien nach der Übernahme der CS durch die UBS? [1]

Die CS-Aktien wurden im Juni von der Börse genommen und in UBS-Aktien umgetauscht (für Fr. 22.48 in CS-Aktien gab es eine neue UBS-Aktie).

- c) Die Credit Suisse gehört zu den systemrelevanten Banken der Schweiz. Nach welchen Kriterien werden Banken als systemrelevant eingeordnet? [2]

Banken und Bankengruppen sind systemrelevant, wenn ihr Ausfall die Schweizer Volkswirtschaft und das schweizerische Finanzsystem erheblich schädigen würde: «Too big to fail.»

Kriterien: Grösse, Vernetzung mit dem Finanzsystem und der Volkswirtschaft, Nicht-Substituierbarkeit der von der Bank erbrachten Dienstleistungen.

- d) Welche Anforderungen werden an systemrelevante Banken gestellt? [1]

Besondere Anforderungen: Erhöhte Kapital- und Liquiditätsanforderungen, Vorbereitungsmaßnahmen für eine Sanierung und Liquidation («Notfallplan»)

- e) Zum Massnahmenpaket im Kontext der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS gehörten unter anderem eine Verlustübernahmegarantie des Bundes an die UBS im Umfang von 9 Milliarden Schweizer Franken sowie eine Garantie an die Nationalbank SNB zur Absicherung von Liquiditätshilfedarlehen an die Credit Suisse im Umfang von 100 Milliarden Franken. Anfang August hat die UBS die Garantien beendet sowie die Liquiditätshilfe vollumfänglich zurückgezahlt.

Warum musste der Bundesrat Notrecht erlassen, um die Liquiditätshilfe zu garantieren? [2]

Die Möglichkeit einer staatlichen Garantie für Liquiditätshilfe gab es im Schweizer Gesetz bisher noch nicht. International ist es zwar bereits ein bewährtes Instrument, in der Schweiz ist ein entsprechendes Gesetzesprojekt erst in Vorbereitung. Angesichts der Marktturbulenzen hat man dieses Instrument nun gestützt auf Notrecht gemäss Artikel 184 und 185 der Bundesverfassung erlassen.

- f) Welches Departement war für die Unterstützung von Credit Suisse bzw. UBS zuständig? Wer steht diesem Departement vor? [1]

Eidgenössische Finanzdepartement (EFD): Bundesrätin Karin Keller-Sutter.

D. Politische Bildung

D1: Staatskenntnisse und Bürgerrechte, Bürgerpflichten | D2: Schweizer Politik aktuell

Schweizer Politik aktuell

0.125 Pt. pro richtiger Antwort, Folgefehler positiv berücksichtigt.

- a) Hier sehen Sie die aktuellen Schweizer Parteispitzen im Küchenduell der SRF-«Club»-Sommer-sendung «Politik auf dem Teller». Wer hat denn da die Klingen gekreuzt? [2]
 Beschriften Sie die Partei-Co-Präsidentin und die Parteipräsidenten mit Namen und Partei.
 Kreuzen Sie an, welche der Parteien im Bundesrat vertreten sind.

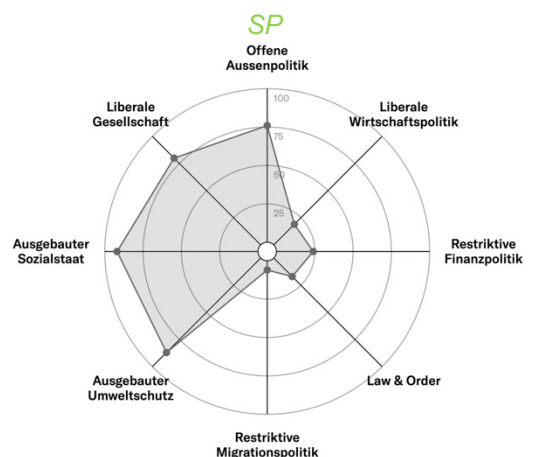
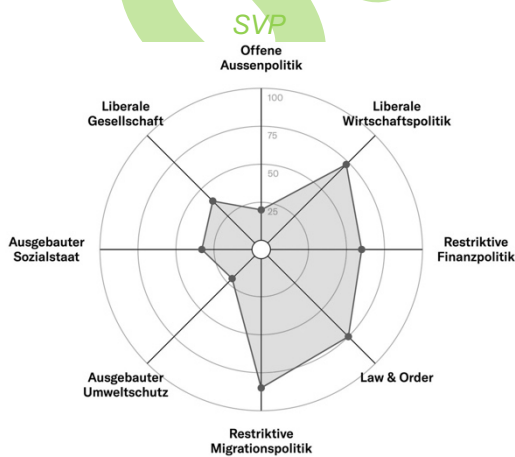


Balthasar Glättli	Marco Chiesa	Gerhard Pfister	Mattea Meyer	Jürg Grossen	Thierry Burkart
Grüne	SVP	Die Mitte	SP	GLP	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

← Name

← Partei

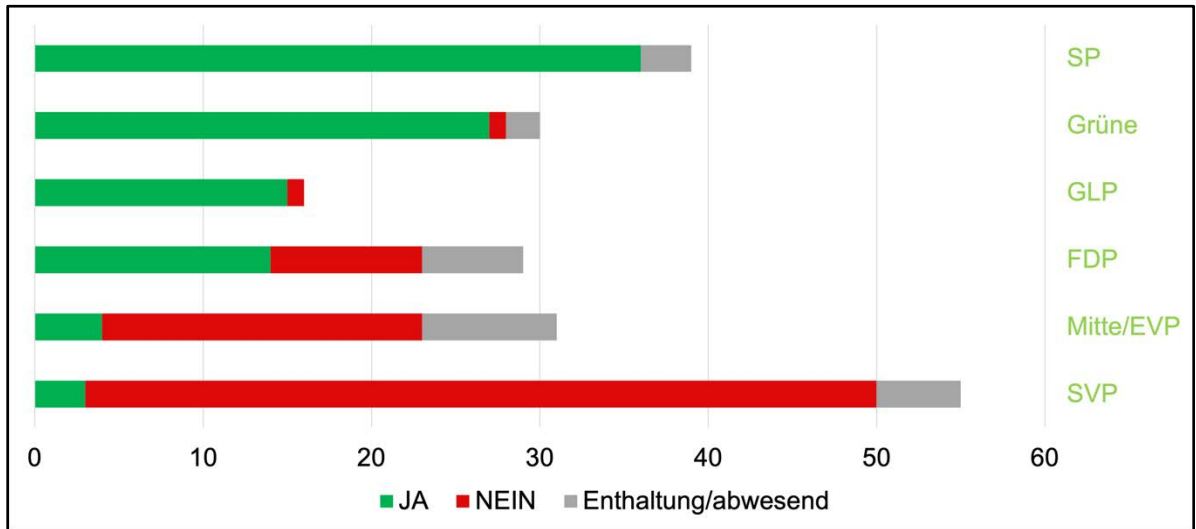
← Bundesratspartei



- b) Sie sehen die Spider-Diagramme von zwei Bundesratsparteien. Verbinden Sie diese mittels Linien mit Ihren Antworten aus Aufgabe a), damit wir wissen, welche Parteien hier abgebildet sind. [2]

- c) Hier sehen Sie das Resultat der Abstimmung im Nationalrat vom 18. September 2023 zu einem indirekten Gegenvorschlag zur eingereichten Volksinitiative *Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft* («Biodiversitätsinitiative»). Die als umweltfreundlich zu wertenden Ja-Stimmen sind hier grün eingezeichnet (erster Balkenteil).

Beschriften Sie im Diagramm die Säulen der Fraktionen *Mitte | FDP | GLP | Grüne | SP | SVP*. [3]



Parlamentswahlen 2023

In den Parlamentswahlen der letzten 40 Jahre schwankte die Stimmbeteiligung zwischen 42.2 % und 48.9 %, 2019 lag sie bei mittleren 45.1 %. Es gibt Hinweise darauf, dass in den jüngsten Generationen weniger als 40 % der Stimmberechtigten wählen gehen.

- d) Inwiefern stellt eine allgemein niedere Wahlbeteiligung ein Problem dar? Und inwiefern ist das fehlende Interesse der jüngeren Wählerinnen und Wähler ein Problem? [2]

Demokratie setzt voraus, dass die Interessen möglichst aller vertreten werden und dass sich möglichst viele für die politischen Entscheidungen und ihre Folgen interessieren und sich daran beteiligen. Eine sinkende Stimmbeteiligung verstärkt verfälschend das Gewicht derjenigen, die sich engagieren. Wenn sich die Jungen nicht in die (offiziellen) politischen Diskurse einbinden, finden ihre Anliegen auch kaum Eingang in die Entscheidungsfindung. In der in Bezug auf Einbürgerungen eher zurückhaltenden Schweiz ist der Anteil der Stimmberechtigten an der Gesamtbevölkerung ohnehin schon vergleichsweise klein. Die Mobilisierung einzelner Gruppen kann mehr Einfluss gewinnen.

- e) Als Möglichkeit, das politische Interesse der Jungen zurückzugewinnen, wird überlegt, das Stimmrechtsalter zu senken. Was ist der diesbezügliche Stand in der Schweiz, von welchen Ergebnissen haben Sie Kenntnis? [1]

Das aktive Stimm- und Wahlrecht liegt bei 18 Jahren. Versuche, dies zu ändern, sind auf kantonaler Ebene jüngst gescheitert (Zürich 2022) und haben auf eidgenössischer Ebene einen schweren Stand (staatspol. Kommission NR will 2023 das Thema vorerst nicht weiterverfolgen). Einzig Glarus kennt seit 2007 das (nur aktive) Stimm- und Wahlrecht ab 16 Jahren in kantonalen Angelegenheiten.

- f) Andererseits: Welche Zahl steigt bei den Parlamentswahlen kontinuierlich – 2023 wurde ein neuer Rekord erreicht? [1]

Es stellen sich immer mehr Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Es gab 2023 (5909 Kandidierende, 610 Listen) gegenüber 2003 (2836 Kandidierende, 262 Listen) mehr als eine Verdoppelung. Grössere Wählerschaft, Menschen mit Beeinträchtigung, Auslandschweizerinnen u. evtl. weitere.

- g) Bei den Nationalratswahlen dürfen Wahlberechtigte eine Kandidatin, einen Kandidaten je zwei Mal auf eine Liste setzen. Wie nennt man diese Möglichkeit? [1]

Kumulieren

- h) Im Vorfeld der Wahlen 2023 wurde diskutiert, ob die «grüne Welle» an Kraft verliert, ob die Fusion von CVP und BDP zur «Mitte» 2021 ein Erfolgsrezept war u. v. m. Skizzieren Sie in der folgenden Tabelle den Ausgang der Nationalratswahlen für die grössten Parteien. Geben Sie mit Pfeilen die Richtung der Veränderung gegenüber den letzten Wahlen an. Falls Sie sogar die Sitzzahlen kennen, umso besser. [3]

Nationalrat 2019		Sitzgewinne/-verluste 2023	
Partei	Sitze	Veränderung	Sitze neu
SVP	53	<input checked="" type="checkbox"/> ↗ <input type="checkbox"/> → <input type="checkbox"/> ↘	62
SP	39	<input checked="" type="checkbox"/> ↗ <input type="checkbox"/> → <input type="checkbox"/> ↘	41
FDP	29	<input type="checkbox"/> ↗ <input type="checkbox"/> → <input checked="" type="checkbox"/> ↘	28
CVP / BDP	28	<input checked="" type="checkbox"/> ↗ <input type="checkbox"/> → <input type="checkbox"/> ↘	Mitte: 29
Grüne	28	<input type="checkbox"/> ↗ <input type="checkbox"/> → <input checked="" type="checkbox"/> ↘	23
GLP	16	<input type="checkbox"/> ↗ <input type="checkbox"/> → <input checked="" type="checkbox"/> ↘	10

Bundesratswahl

Auf die Parlamentswahlen folgen am 13. Dezember 2023 die Bundesratswahlen.

- i) Wer genau wählt eigentlich die Bundesrätinnen und die Bundesräte? Und für wie lange? [1]

Die Vereinigte Bundesversammlung / die eidgenössischen Räte (200 Mitglieder des Nationalrats und 46 Mitglieder des Ständerats). Die Amtsdauer ist 4 Jahre.

- j) Welche Bedingung(en) muss man formal erfüllen, um zur Bundesrätin oder zum Bundesrat gewählt werden zu können? [1]

Jede stimmberechtigte Schweizerin und jeder stimmberechtigte Schweizer. Eine vorgängige Kandidatur ist ebenso wenig erforderlich wie eine Mitgliedschaft im Parlament.

- k) Welche Aspekte werden von den Wählenden bei der Bundesratswahl berücksichtigt? [1]

Bei der Wahl muss die Bundesversammlung darauf achten, dass die Regionen und die Sprachgemeinschaften angemessen vertreten sind. Weitere Vorgaben gibt es nicht. Allerdings spielt z. B. die Zauberformel eine Rolle (Konkordanz) sowie das Geschlecht. Die Reihenfolge der Wahl erfolgt nach dem Anciennitätsprinzip.

- l) Im Vorfeld von Bundesratswahlen ist immer wieder von der «Zauberformel» die Rede. Was hat es damit auf sich? Könnte sie 2023 geändert werden? [2]

Parteiverteilung der sieben Sitze auf 2:2:2:1. Die drei grössten Parteien erhalten zwei, die mit der viertgrössten einen Sitz (Konkordanz).

1959–2003: 2 FDP, 2 CVP, 2 SP 1 SVP (bzw. Vorgängerparteien).

2003–2008 und seit 2015: 2 FDP, 2 SP 2 SVP, 1 CVP

2008–2015: Wechsel der Vertreterin und des Vertreters der SVP in die BDP.

Seit 2019 ist die CVP nur noch fünftstärkste Partei, die Grünen, viertstärkste Partei, sind nicht repräsentiert. Sie erwägen im Herbst 2023, eine Bundesratskandidatur bekanntzugeben.

E. Gesellschaft und Kultur

E1 Personen des öffentlichen Lebens

Wer ist abgebildet? Oder welche Tätigkeit/Funktion üben oder übten die Personen aus (Stichwort)? [2]



*Alain Berset,
abtretender
Bundesrat und
Bundespräsident
(bis 2023, SP)*



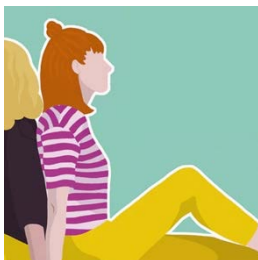
*Walter Thurnherr,
abtretender
Bundeskanzler (bis
2023, Mitte)*



*Alisha Lehmann,
Fussballerin
Schweizer
Nationalmannschaft*



*Kim de l'Horizon,
Schweizer und
Deutscher Buch-
preis 2022 für
«Blutbuch»*



*Sabine Meyer, Jour-
nalistin (Podcast
«Beziehungskos-
mos»)*



*Joseph Maria
Bonnemain, Bischof
von Chur, Sekretär
der Kommission
«Sexuelle Über-
griffe» der Schwei-
zer Bischofs-
konferenz*



*Sergio Ermotti,
CEO UBS*



*Gino Mäder,
Radrennfahrer
(1997–2023)*



*Sina, Sängerin
(Swiss Music
Awards 2018
«Outstanding
Achievement» und
2023 «Best Female
Solo Act»)*



*Sandra Boner, SRF-
«Meteo»-Moderato-
rin*

E2 Aktuelles aus Kultur und Gesellschaft*1/3 pro richtige Antwort.*

Krieg in der Fremde! Komplettieren Sie den Lückentext mit nachfolgenden Vorschlägen. Sie brauchen nicht alle der zur Verfügung stehenden Lösungsvorschläge. [3]

Daten: 13. Jh. | 16. Jh. | 1709 | 1798–1851 | 1848
 Personen: Dmitri Medwedew | Ulrich Ochsenbein | Jewgeni Prigoschin | Henry Dunant
 Orte und Länder: Binnenstaat San Marino | Marignano | Sempach | Sudan | Vatikan | Wallis
 Begriffe: Französische Revolution | Industrialisierung | Mamafieber | Pastajäger |
 Reisläufer | Schweizerkrankheit | Söldnerleiden

Bis vor Kurzem gab es sie offiziell gar nicht, die Söldner der Privatarmee «Wagner». Spätestens aber seit dem Tod ihres Chefs Jewgeni Prigoschin ist die Söldnertruppe jedem ein Begriff.

Historisch weist auch die Schweiz eine lange Söldnertradition auf: Angefangen im 13. Jh. suchten junge Schweizer ihr Glück als Söldner. Als sogenannte Reisläufer begaben sie sich auf gut Glück ins Ausland, kämpften aber bis zur Niederlage in der Schlacht bei Marignano im Jahr 1515 vor allem fürs eigene Land. Mit den versiegten Expansionsgelüsten der Eidgenossenschaft waren die Bauernsöhne nun frei für den Kampf für andere Nationen. Dabei wurden Schweizer Offiziere zu regelrechten Militärunternehmern und rekrutierten auf den Bauernhöfen in ihrer Nähe. Den Schweizern eilte der Ruf als furchtlose und ausgezeichnete Krieger voraus. Während das Kriegsgeschäft boomte, kam ein grosser Teil der Söldner gar nicht oder verletzt zurück, und Heimweh galt im umliegenden Europa als Schweizerkrankheit. Da die Schweiz von Erfolgen monetär profitierte, die Kriegskosten hingegen nicht zu tragen hatte, entwickelte sich das Söldnertum zu einem wichtigen Wirtschaftszweig für die Eidgenossenschaft.

Die Wende kam mit der Schlacht von Malplaquet 1709, bei welcher sich im «Bruderkampf» rund 8000 Eidgenossen gegenseitig das Leben nahmen. Zudem sorgte die Industrialisierung für neue Arbeitsmöglichkeiten. Zwar befehligte der 1848 zum ersten Nationalratspräsident und dann Bundesrat gewählte Ulrich Ochsenbein nach seiner Nicht-Wiederwahl 1854 in Frankreich noch eine Schweizer Legion, aber 1859 wurde ein Gesetz gegen das Anwerben von Söldnern erlassen. Nur in einem Staat dürfen Schweizer den Waffendienst für eine fremde Macht heute noch ausüben: Im Vatikan.

E3 Wer hat's gesagt?*1/2 pro richtige Antwort.*

Hier ist alles falsch zugeordnet. Schreiben Sie hinter die Zitate die Ziffer für die richtige Quelle. [3]

Ladies, lasst euch von niemandem einreden, dass ihr eure besten Jahre schon hinter euch habt.

5

1 Luis Rubiales

Das ist Privatsache.

6

2 John F. Kennedy

Wenn Putin diesen Krieg gewinnen würde, was wäre das für ein Zeichen für andere Diktatoren auf der Welt, wie Xi, wie den chinesischen Präsidenten?

4

3 Viola Amherd

Frag nicht, was dein Land für dich tun kann. Frag, was du für dein Land tun kannst.

2

4 Annalena Baerbock

Wir werden niemals scheinheilige Predigten von jenen akzeptieren, die glauben, sie hätten das Recht, uns zu belehren.

8

5 Michelle Yeoh, Oscar 2023

Wenn zwei Menschen ihre Zuneigung auf unbedeutende Weise zeigen, können wir nicht auf Idioten hören.

1

6 Alain Berset

Sie können nicht ums Eck gehen und einen Panzer kaufen.

3

7 Jewgeni Prigoschin

Wir kommen alle in die Hölle, aber in der Hölle werden wir die Besten sein.

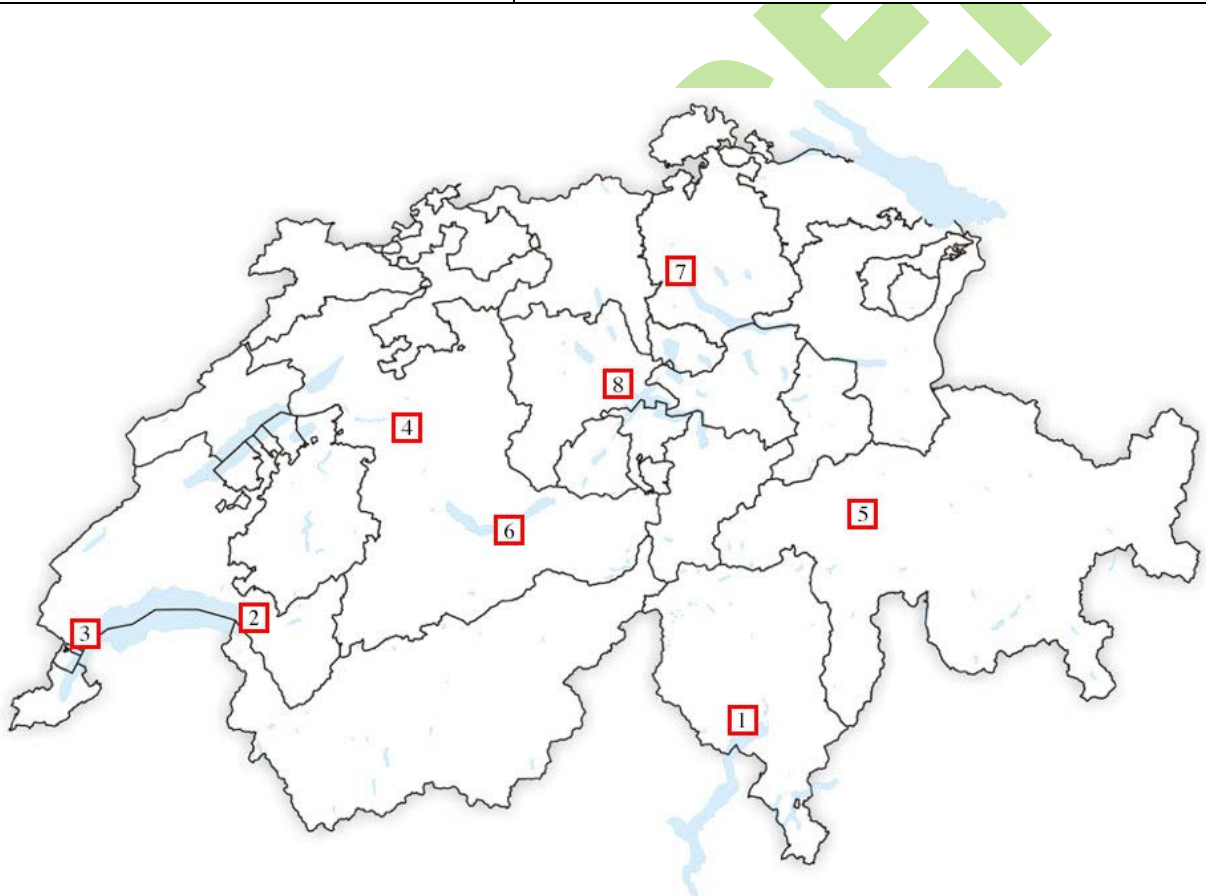
7

8 Xi Jinping

E4 Tour de Suisse

Wir reisen musikalisch durch die Schweiz und besuchen die bekanntesten Openairs und Festivals des Landes. Benennen Sie grob den Musikstil des jeweiligen Events in der Tabelle und tragen Sie die Zahl in die Schweizer Karte ein. [4]

1 — Moon and Stars	Locarno TI Pop
2 — M..... Jazz Festival	Montreux VD Jazz
3 — Paléo Festival	Nyon VD Jazz, Pop
4 — Gurten	Köniz BE Rock, Pop
5 — Open Air Lumnezia	Degen bei Ilanz GR Elektro, Pop
6 — Greenfield	Matten bei Interlaken BE Rock, Metal
7 — Live at Sunset (1996–2017)	Zürich ZH Rock, Pop
8 — Blue Balls (1992–2019)	Luzern LU Rock, Pop



E5 Sport

a) Füllen Sie den Lückentext mit den Orten, Ländern, Namen und Sportarten aus dem Kasten. [4]

[Orte] *Budapest* | *Kitzbühel* | *St. Moritz* | *Wengen* | *Peking*
[Länder] *Australien* | *Neuseeland* | *Norwegen* | *Spanien*
[Namen] *Ana Maria Crnogorčević* | *Simon Ehammer* | *Beat Feuz* | *Inka Grings* | *Jason Joseph* |
Ditaji Kambundji | *Mujinga Kambundji* | *Aleksander Kilde* | *Marco Odermatt* | *Mikaela Shiffrin* |
Gaëlle Thalmann | *Lia Wälti*
[Sportarten] *Fussball* | *Hürdensprint* | *Sprint* | *Weitsprung*

Im Juli und August fand in Australien und Neuseeland die Fussball-Weltmeisterschaft der Frauen statt. Die Schweizerinnen mit Trainerin Inka Grings zeigten eine solide Vorrunde. Doch die Equipe mit Captain Lia Wälti, Torhüterin Gaëlle Thalmann und Teamleaderin A. M. Crnogorčević scheiterte dann im Achtelfinal deutlich am Team aus Spanien. Dieses schaffte es dann auch in das Endspiel und holte sich den Titel. Doch danach gab nicht nur der Titelgewinn zu reden: Der Verbandspräsident küsste eine Spielerin bei der Pokalübergabe auf den Mund, was zu Entrüstung und viel Kritik führte.

Zu keinem Shitstorm kam es bei der Leichtathletik-WM in Budapest. Hier gab es etliche Spitzenleistungen, aber auch Enttäuschungen: Der Schweizer Zehnkämpfer Simon Ehammer konnte im Weitsprung nicht wie gewohnt überzeugen und verpasste den Final. Zweimal zu jubeln gab es aus Schweizer Sicht hingegen im Hürdensprint, wo bei den Männern Jason Joseph und bei den Frauen Ditaji Kambundji überzeugten. Ihre Schwester Mujinga Kambundji war nach einer Verletzung allerdings nicht in der Lage, im Sprint wie gewohnt zu überzeugen.

Kaum mehr überzeugen hätte Marco Odermatt im Ski-Weltcup können. Der junge Allrounder holte sich erneut den Sieg im Gesamtweltcup, vor seinem grossen Kontrahenten Aleksander Kilde aus Norwegen; der Partner von Mikaela Shiffrin musste sich nur knapp geschlagen geben. Keine Rolle mehr in den Gesamtwertungen spielte Beat Feuz, der seine Karriere beendete. Seinen letzten grossen Triumph hatte er 2022 auf der Streif in Kitzbühel gefeiert, nachdem er zuvor auch die Lauberhornabfahrt in Wengen sowie auch die WM-Abfahrt in St. Moritz und die Olympia-Abfahrt in Peking gewonnen hatte.

- b) Überlegungen und Planungen sind im Gange, die Olympischen Winterspiele 2030 in der Schweiz auszutragen. Argumentieren Sie kurz, was für und was gegen Olympische Spiele hier im Land spricht. Verwenden Sie dabei die Begriffe *Gigantismus*, *Volksabstimmungen* und *Vergangenheit*. [2]

Pro: In der Schweiz stehen schon viele Stadien und Anlagen, die Ausgaben wären geringer als bei Austragungen andernorts bzw. in der Vergangenheit. Ausserdem wären die Fahrtwege kurz und die Infrastruktur (Unterkünfte, Strassen) vorhanden, was ökologisch sinnvoll ist. Die Schweiz hat mit bisher zwei ausgetragenen Spielen bewiesen, dass eine Durchführung hier möglich und sinnvoll sein kann.

Contra: Kritische Stimmen halten den Gigantismus der Anlässe für unverhältnismässig. In Volksabstimmungen (Sion) hat sich jüngst gezeigt, dass der Zuspruch in der Bevölkerung nicht allzu gross ist für Olympische Spiele in der Schweiz.

- c) Erklären Sie den Begriff «Sportswashing» (Whitewashing im Sport) am Beispiel von Saudi-Arabien und einer konkreten Sportart. [2]

Saudi-Arabien ist als noch immer rückständiges Land bekannt, was Menschenrechte und Gleichberechtigung anbelangt. In den letzten Jahren haben Regierungsvorsitzende und grosse Player versucht, mit Investitionen im globalen Sport diesem negativen Blick auf das Land entgegenzuwirken. Die besten Golfspieler werden für die LIV-Tour ins Land geholt. Hunderte Millionen wurden für Fussballer ausgegeben, um die nationale Liga zu stärken. Formel-1-Rennen finden dort statt und 2029 auch die Asien-Winterspiele.

F. Medien

F1 Medien Schweiz

a) In einem Artikel vom 19. Oktober 2023 behandelte die NZZ-Redaktion die Frage, wer für die Explosion in einem Spital in Gaza verantwortlich ist, nachdem sich militante palästinensische Gruppen und Israel gegenseitig die Verantwortung zugewiesen hatten. Im Lead zum Artikel ist von einer «Analyse der öffentlich zugänglichen Informationen» die Rede, im Artikel selbst finden sich Sätze wie dieser: «Ein durch die NZZ verifiziertes Handyvideo aus der Nacht zeigt zahlreiche Leichen auf den Rasenflächen neben dem Parkplatz [des Spitals].»

In welchen Fällen halten Sie es für richtig, Mediennutzenden dermassen deutlich zu verstehen zu geben, dass ein Fakten-Check stattgefunden hat? Begründen Sie Ihre Antwort. [3]

Aus demselben Artikel: «Die Reaktionen auf die Explosion zeigen jedoch, wie unerbittlich der Informationskrieg tobt. Auch in den sozialen Netzwerken verbreiten israelische und arabische Accounts Falschinformationen oder alte Videos, um ihre Version zu stützen. Auf beiden Seiten scheinen die Meinungen aber bereits gemacht.» Unabhängige Berichterstattung benötigt den Fakten-Check zur Informationsgewinnung. Im Informationskrieg und der leicht erreichbaren Öffentlichkeit via Internet werden gecheckte Fakten aber sogar zum Korrektiv von falschen Informationen bzw. von vorgefassten Meinungen.

b) SRG-Initiative oder Halbierungsinitiative: Erklären Sie, worüber hier abgestimmt wird und erläutern Sie, wie Sie sich entscheiden werden und warum. Gehen Sie in Ihrer Argumentation auf die Begriffe *Medienvielfalt* und *Medienfinanzierung* ein. Erläutern Sie zudem kurz, wie das Schweizer Stimmvolk in der jüngeren Vergangenheit zu dieser Thematik abgestimmt hat. [5]

«No Billag» wurde 2022 klar abgelehnt, das Schweizer Volk findet eine jährliche Abgabe für die Öffentlich-Rechtlichen Institutionen sinnvoll. Jedoch wird nun darüber abgestimmt, ob die Höhe der Abgabe auf Fr. 200.– reduziert werden soll. Kritikpunkt dabei ist auch das Online-Angebot von SRF, das rechtlich gesehen nicht über die Serafe finanziert werden sollte (anders als die TV- und Radio-Produktion), wobei aber grosse Kosten anfallen. Pro und Contra sind hierbei die Theorie einer offenen Marktwirtschaft gegenüber einer neutralen (nicht gewinnorientierten) Berichterstattung, die es in einer Basisdemokratie braucht und die subventioniert werden muss.

F2 Entwicklungen

«Die Zeit» titelte im vergangenen Mai: «ChatGPT im Journalismus: Bin ich hier noch nötig?» Nehmen Sie ausführlich Stellung zu künstlicher Intelligenz (KI) im Zusammenhang mit dem Journalismus. Formulieren Sie jeweils einen oder mehrere Sätze zu folgenden Punkten im Zusammenhang mit KI und gehen Sie dabei auf die Rolle der Journalistin und des Journalisten der Zukunft ein: *Chancen, Gefahren, Gesetze*. (6 Punkte) [6]

KI bietet unglaubliche Chancen, was die Effizienz im Alltag von Journalisten betrifft, von effizienterer Recherche bis zu weniger Zeitaufwand beim Interviewabtappen, Texte verbessern und Fakten checken. Die Vorteile können hier sein, dass im Arbeitsalltag anderen Tätigkeiten mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden kann, beispielsweise Gesprächen mit Involvierten oder Experten. Die Nachteile sind, dass journalistische Tätigkeiten einfach überflüssig werden. Kurznachrichten werden heute schon von Robotern bzw. Programmen geschrieben, Korrekorate werden überflüssig. Die Gefahren sind, wenn Aussagen der KI in Texten übernommen und nicht überprüft werden. Ausserdem kann der Leser irgendwann nicht mehr zwischen einem Text eines Roboters und eines Menschen unterscheiden. Die Überprüfung von Fake News, Meinungen oder Lügen wird wichtiger. Daher braucht es eine klare Regulierung durch Gesetze.

LÖSUNGEN

F3 Medienethik

- a) Der Fall Roshani: Erläutern Sie in wenigen Sätzen, was sich dabei zugetragen hat. Gehen Sie zusätzlich darauf ein, welche Rolle andere Medien in der Berichterstattung gespielt haben und weshalb dies so heikel war. [3]

Anuschka Roshani machte in einem Beitrag im «Spiegel» öffentlich, dass sie bei Tamedia Opfer von Sexismus und Mobbing durch den Chefredakteur Finn Canonica geworden sei. Deutschsprachige Medien griffen das Thema auf, gewisse Aussagen im Spiegel-Artikel zur sexuellen Belästigung liessen sich nachträglich nicht belegen. Das Problem ist der Aufschrei der Medienlandschaft in Zeiten von «Me Too». Fakten müssen überprüft werden, beiden Seiten muss die Möglichkeit gegeben werden, zu Wort zu kommen. Tamedia klagte gegen den «Spiegel», da diese Vorgehen nicht eingehalten wurde.

- b) Der Fall Sascha Ruefer: Erläutern Sie in wenigen Sätzen, was sich dabei zugetragen hat. Gehen Sie zusätzlich darauf ein, welche Rolle andere Medien in der Berichterstattung gespielt haben und weshalb dies so heikel war. [3]

Dem Sportmoderator und Kommentator Sascha Ruefer wurde vorgeworfen, ein Rassist zu sein, nachdem er eine Äusserung zu Captain Granit Xhaka beim Dreh einer Dokumentation über die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft gemacht hatte (die Aussage wurde nicht in die Doku aufgenommen). Die WOZ griff das Thema auf, Ruefers Aussage war jedoch aus dem Kontext gerissen. Ausserdem war sich Ruefer nicht bewusst, dass Aufnahmegeräte und Kameras noch liefen, als er sprach. Auch hier gilt dasselbe wie bei Roshani: Ein Medium vermeldet, andere ziehen nach, es wird nicht differenziert. Zu einer Klage Ruefers gegen die WOZ kam es nicht.